

Matt Mistys Herrschaft über d

Kuhfamilien, sie bilden die Basis für die gesamte Zuchtbranche. Es ist aber auch interessant zu erfahren, wann und wer welche Kühe entwickelt hat, die sich zu Stammkühen gemausert haben. Dieser Artikel beschäftigt sich mit dem europäischen Zweig der Matt Misty-Familie. Die Kaufentscheidung von Martin Rübesam, Mitglieder der Familie zu erwerben, war sicherlich nicht so unspektakulär. Den späteren Erfolg hätte aber zu diesem Zeitpunkt sicher keiner für möglich gehalten. Richtig interessant wird die lange Geschichte der Mistys in Europa aber vor allem durch ihre unglaubliche Verbreitung im gesamten deutschsprachigen Raum. Wie etwa das jüngste Kapitel der beiden Schweizer Top-Bullen Micos und Mistral.

In den letzten fast zwanzig Jahren hat wohl keine Kuhfamilie eine solche Präsenz im Schauring wie auch mit Topsellern auf Auktion gezeigt wie die Matt Misty-Familie. Die Familie ist intensiv vermarktet worden und hat sich über den gesamten Kontinent etabliert. Es wäre wahrscheinlich höchst interessant, auf einer Europakarte alle Orte und Ställe zu markieren, wo sich die Mistys eingestuft haben. Keine Frage, ob Irland, Großbritannien, die Niederlande, Italien, Österreich, die Schweiz oder natürlich Deutschland. Es wären nie nur einzelne Punkte, die angezeichnet werden müssten. Trotzdem, Mistys europäische Wiege liegt in Deutschland und ihre wichtigsten Mitglieder stehen hier ebenso wie in den beiden südlichen Nachbarländern Schweiz und Österreich.

Auf die Frage, warum er gerade die Elevation-Tochter Mariette EX-92 ausgesucht hatte, obwohl doch zu diesem Zeitpunkt fast 50 EX eingestufte Kühe auf Lylehaven Farm standen, fällt die Antwort von Martin Rübesam sehr einfach aber deutlich aus: „Entscheidend war, dass sie in dem Jahr, in dem ich auf Lylehaven war, meine absolute Lieblingskuh wurde. Sie hatte Persönlichkeit, ein hervorragendes Euter, enorm viel Stil und war einfach die Kuh, die mich am meisten beeindruckt hatte. Ihr Talent, sich sehr gut zu vererben, war zu erahnen. Dieses Vererbungspotential hat sich wohl zweifelsfrei bestätigt. Und ich denke, man kann noch viel mehr erwarten.“

DEUTSCHLAND: BASIS

Deutschland. Hier fand der europäische Zweig seinen Ursprung. Nach einem Praktikum auf der Lylehaven Farm, die sich ebenfalls einige Jahre zuvor in die Familie eingekauft hatte, brachte Martin Rübesam 1987 ein Embryonenpaket aus der Anpaarung Melvin x Matt Misty Elevation Mariette EX 92 mit in seine deutsche Heimat. Im Gepäck hatte Rübesam aber auch noch einige Cleitus-Embryonen aus Mariettes Valiant-Tochter Lylehaven Valiant Margret EX91. 1979 wurde die Stammutter Mity-Fine Matt Misty als EX-92 eingestufte Zweitkalbskuh von einem Holsteinenthusiasten namens Edwin Gloud für 125.000 \$ gekauft. Misty schaffte dann nach dem vierten Kalb die einmalige Einstufung von EX-96. Als Tochter von Fond Matt verfügte Misty genau über die Qualitäten, die ihr Pedigree über Generationen summiert hatte. Gezogen aus einer EX-93 Crest Mike-Tochter vervollständigt sich der Stammbaum über eine VG-86 Pionierin auf Töchter von Pride Admiral und Carnation Ormsby Marvel. Den ersten Höhepunkt erreichte Misty, als ihre Valiant-Tochter Lylehaven Valiant Margret EX-91 für die unglaubliche Summe von 1.300.000 \$ an eine Investorengruppe verkauft wurde. Aber zurück zu den Embryonen. Denn die daraus stammenden Tiere bilden die Basis der gesamten Matt Misty-Dynastie in Europa. So züchtete die aus den Melvin-Embryonen resultierende Lylehaven Mel Marietta EX-93 eben niemand geringeren als den Europachampion Wiesenfeld Raider Maryam EX-97 aus der wiederum der DHV-Champion Wiesenfeld Integrity Madame EX-90 stammt. Neben dem sicherlich nicht abzuspreekenden Exterieurqualitäten der Familie kristallisierten

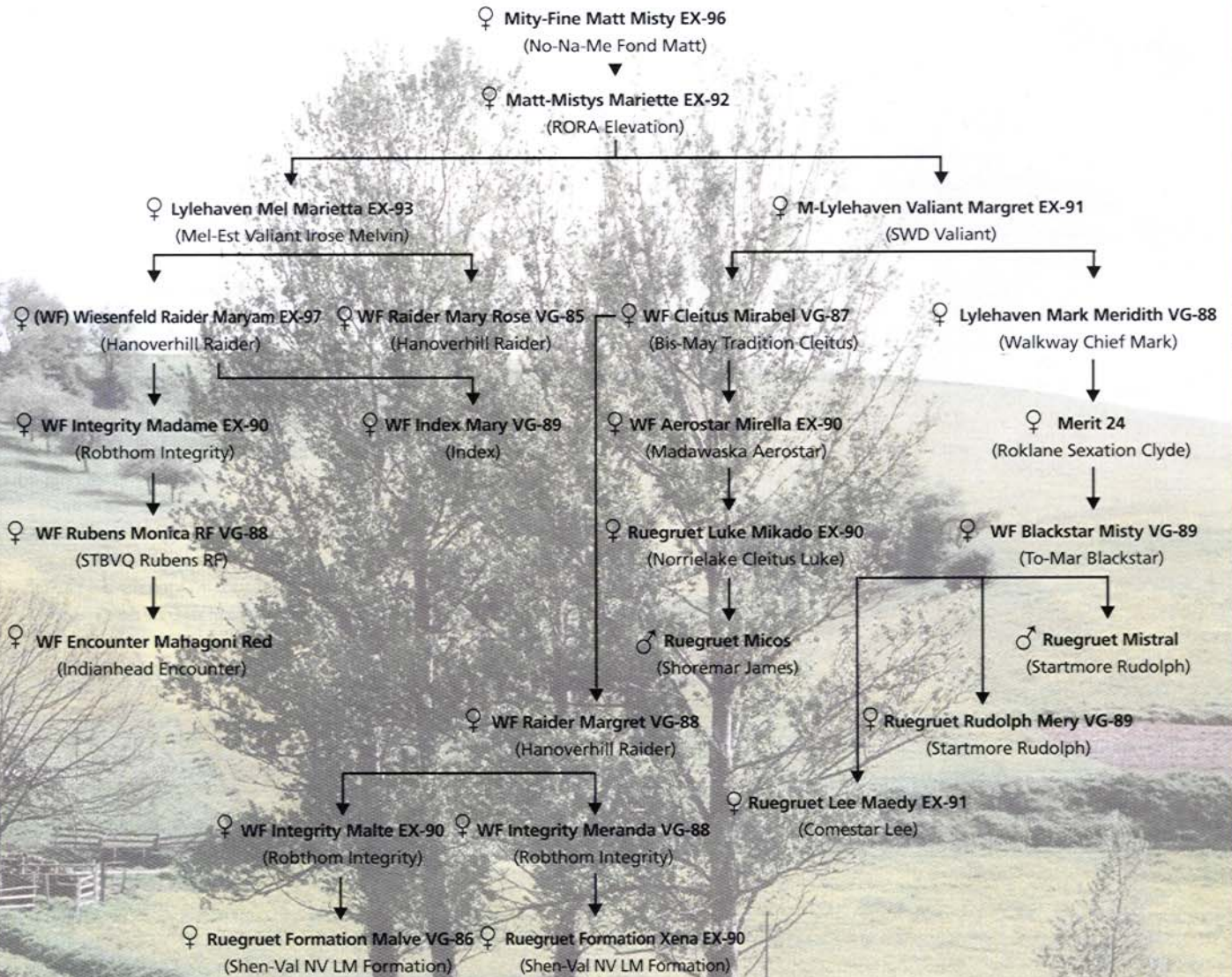
sich die Nachkommen aber auch als hervorragende Milchproduzentinnen heraus. Mel Marietta führte jahrelang die deutsche Indexliste an und produzierte in zwei Laktationen durchschnittlich 17.843 kgM mit 4,28 %F und 3,28 %E. Auch Maryam konnte sich übrigens eine Zeit lang in den Indexlisten halten. Aber auch wenn auf weiblicher Seite fast alle möglichen Dekorationen und Trophäen im Erfolgsalbum vermerkt sind, den wirklich herausragenden Vererber blieben Mariettas Nachkommen den deutschen Zuchtorganisationen schuldig. Der große Vorteil der gesamten Familie, nämlich deren Spätreife, war sicherlich einer der Gründe für die geringe Präsenz auf den Vererberlisten. Trotzdem werden nach wie vor noch immer junge Bullen aus allen möglichen Zweigen der Mistys auch in Deutschland getestet. Und der rote Faden der Familie zieht sich nach wie vor weiter. Im Mittelpunkt steht dabei derzeit Wiesenfeld Rubens Monica, deren Vollbruder, Wiesenfeld Rubens Reflection RF, in Frankreich von einem internationalen Syndikat getestet wird. Monica, eine direkte Tochter aus Integrity Madame, hat mit einer schwarzen Talent-Tochter wieder einen extrem hoffnungsvollen Kandidaten für den Schauring aber auch als Zuchtbasis hervorgebracht. Ebenfalls aus der Familie stammte einer der bis dato spektakulärsten deutschen Verkaufstiere, nämlich Wiesenfeld Formation Xena EX-90, die auf dem Wiesenfeld-Sale 2002 für 50.000 Euro verkauft wurde. Xena geht über Integrity Meranda VG-88 und der Raider-Tochter Margret auf Lylehaven Cleitus Mirabel VG-87 zurück, der Tochter von Valiant Margret EX-91.

SCHWEIZ: KOMPLETTERFOLG

Eine Höchstleistung von 15.755 kgM mit 4,61%F und 3,11%E und dazu eine Lebensleistung von 70.264 kgM mit 5.389 Fett- und Eiweiß-kg. So lesen sich die Leistungsresultate einer Matt Misty-Vertreterin in der Schweiz. Gemeint ist Wiesenfeld Blackstar Misty VG-89, die über eine VG-85 Sexation Clyde sowie einer VG-88 Punkte Chief Mark wiederum auf Valiant Margret EX-91 zurück geht. Auch Blackstar Misty wurde ursprünglich auf dem Betrieb Rübesam geboren, kam dann 1995 zum Ende ihrer ersten Laktation in die Schweiz in den Stall der Familie Rüttimann. Unter dem Präfix Ruegruet sorgt die kosmopolitische Kuhfamilie in der exterieur-

Lylehaven Mel Marietta EX-93 legte den Grundstein für die Mistys in Europa. Ohne die Mutter von Raider Maryam EX-97 hätte es viele Erfolge nie gegeben.

en deutschsprachigen Raum



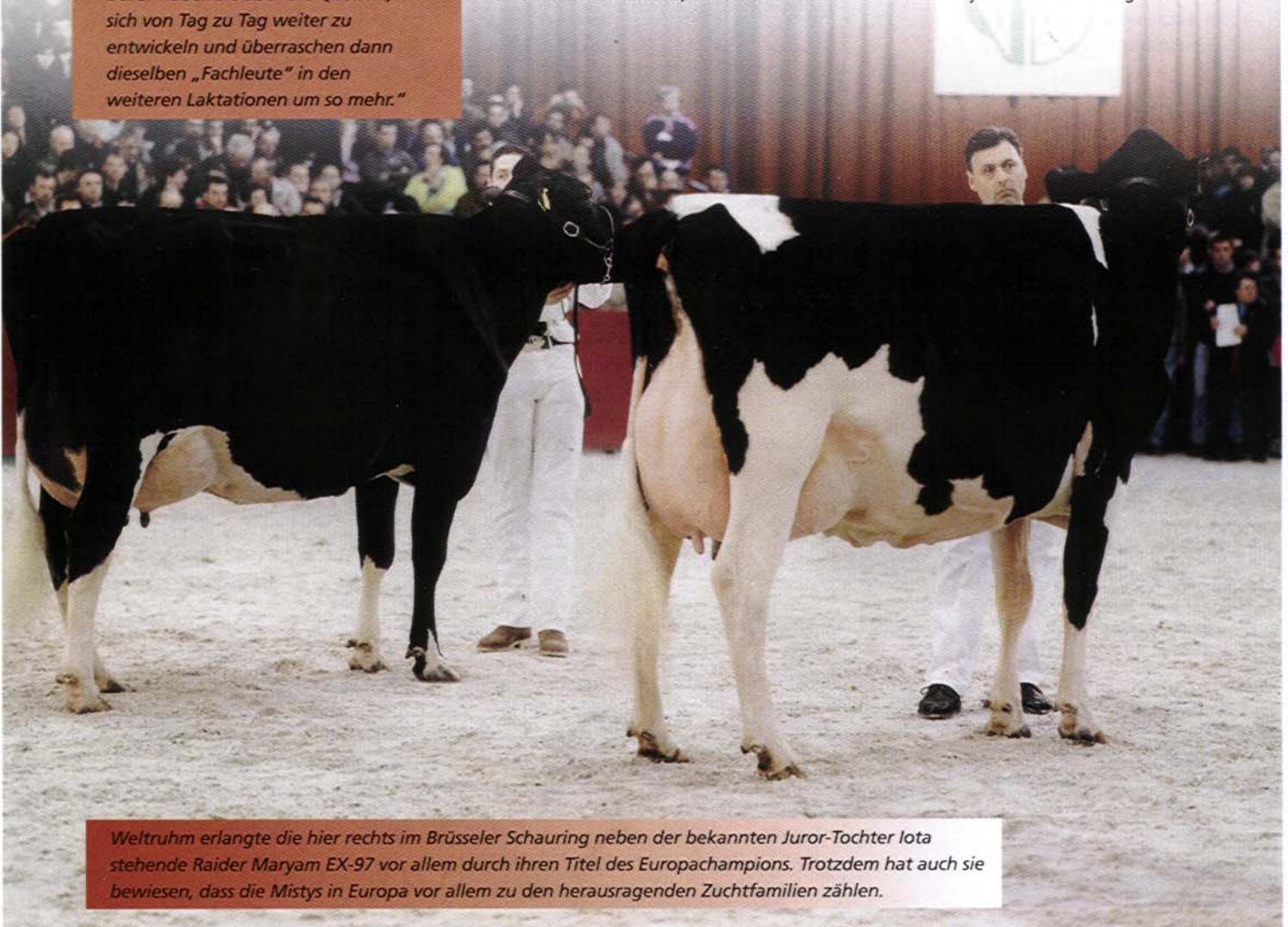
Auf die Frage, warum man sich seinerzeit bemühte, an der Familie teilzuhaben, antwortete Hans Terler folgendermaßen: „So richtig aufmerksam auf diese Familie, wurden wir durch die ersten Erfolge von Maryam in Zwolle und Oldenburg 1998. Vor der Europaschau 2000 in Brüssel bemühte ich mich für eine Gruppe österreichischer Züchter um Madame. Sie war damals noch sehr unfertig, man konnte jedoch das große Potential in ihr erkennen. Nach Maryams Sieg waren die Preisvorstellungen zu weit auseinander und so einigten wir uns letztlich auf die erste Wahl aus weiblichen Nachkommen, wo dann die Entscheidung auf Wiesenfeld Rubens Monica fiel. Denn als Basis braucht man eine solide, tiefe Kuhfamilie, die züchten kann. Die Matt Mistys können dies und bringen zudem noch die Fähigkeit mit, sich auch im Schauring gut zu präsentieren. Die Matt Mistys züchten vor allem auf der Kuhseite hervorragend und repräsentieren die Art von Kühen, mit denen die Landwirte nachhaltig wirtschaften können. Sie sind spätreife Tiere und deshalb in der ersten Laktation für manche Fachleute „zu wenig Kuh“. Dafür haben sie aber die Qualität, sich von Tag zu Tag weiter zu entwickeln und überraschen dann dieselben „Fachleute“ in den weiteren Laktationen um so mehr.“

orientierten Schweiz für Furore, denn aktuell liegen zwei männliche Nachkommen aus Misty in der schweizerischen Interbullliste auf sehr guten Platzierungen. Ruegruet Mistral (IB-Listenplatz 106), ein Rudolph-Sohn aus Blackstar Misty, wurde sehr stark eingesetzt. Er vererbt viel Milch mit eher negativen Prozenten, aber einem sehr ausgeglichenem Exterieur. Der letzte Paukenschlag folgte dann im Oktober. Ruegruet Micos (IB-Listenplatz 25 und Schweizer Nr.1), ein James-Sohn aus der Luke-Tochter Mikado EX-90, die über Aerostar Mirella EX-90 auf Cleitus Mirabel VG-87 zurückgeht, gab ein fantastisches Debüt. Und nicht zu vergessen: Mehrere weitere Testbullen aus diesem Zweig erwarten in der Schweiz demnächst Zuchtwerte. Aber auch auf weiblicher Seite lassen sich genug Schlagzeilen produzieren. Nehmen wir etwa Ruegruet Formation Malve VG-86, den Euterchampion der EXPO Bulle aus dem Jahr 2002. Malve geht über eine EX-90 Integrity und Raider Margret auf Mirabel zurück. Aber auch Blackstar Misty hat mehrere hoch eingestufte Töchter, unter anderem Ruegruet Lee Maedy EX-91 und die Rudolph-Tochter (und somit Vollschwester zu Mistral) Ruegruet Rudolph Mery VG-89. Neben den Familienmitgliedern bei Ruegruet Holsteins gibt es unter anderem eine Vollschwester zu Wiesenfeld Integrity Madame in der Schweiz. Bei Augstholz Holsteins konnte sich die VG-85 eingestufte Wiesenfeld Integrity Mary Rose einen Namen machen. Eine weitere Tochter und Bullenmutter aus der schon oftmals erwähnten Mel Marrietta, nämlich Wiesenfeld

Jolt Montana VG-86, verrichtet ihre Arbeit beim Syndikat Müller-Walti-Brugger.

ÖSTERREICH: IM AUFMARSCH

„Wiesenfeld Mahagoni Red tritt in die Fußstapfen ihrer Vorfahren!“ Das war kürzlich die Überschrift eines Kommentars über die Schauteilnahme eines der ersten roten Matt Mistys. Gemeint war die Encounter-Tochter aus Wiesenfeld Rubens Monica VG-88. Monica, die tiefschwarze, seidige Kuh, der anzusehen ist, dass sie nach wie vor in der Entwicklung steht, ist aktuell wohl eine der hoffnungsvollsten Mistys. Die Rotfaktorträgerin Monica wurde auf dem 1. Dairy Grand Prix Austria für 17.300 Euro an das European Dream Syndikat verkauft und wird für das Holstein Austria-Zuchtprogramm genutzt. Monica besitzt das Schnittmuster von Maryam und Madame und hat das Potential in deren Fußstapfen zu treten. Darüber hinaus beweist sie mit ihren Töchtern von Talent, Kite und Encounter, dass sie dieses Profil auch hervorragend weitergeben kann. Economic, einer rotbunter Sohn aus ihr, geht bei der Nordrind in den Testeinsatz. Auch in Punkto Leistung können die österreichischen Mistys mithalten. So leistete die Siegerin der NÖ-Schau 2005, Jolt Monique EX-90, in der zweiten Laktation 11.278 kgM 5,00 %E 4,02 %E. Fast ebenso stark in den Inhaltsstoffen zeigt sich die Design-Tochter Missis VG-87, die in ihrer Höchstleistung (3) 14.527 kgM 5,50 %F 3,84 %E realisierte. Wie in den anderen deutschsprachigen Ländern ist auch in Österreich das Kapitel Matt Misty noch nicht zu Ende geschrieben. ♦



Weltruhm erlangte die hier rechts im Brüsseler Schauring neben der bekannten Juror-Tochter Iota stehende Raider Maryam EX-97 vor allem durch ihren Titel des Europachampions. Trotzdem hat auch sie bewiesen, dass die Mistys in Europa vor allem zu den herausragenden Zuchtfamilien zählen.